

Das Königsgesicht an die Gallonen.

(Schluß.)

T. Als der Zug die Kirche verließ, bildeten die Bürger, mit Ober- und Untergerichte beauftragt, vor der Kirchthüre Spalter, das inzwischen herbeigeholte Pferd wurde hinter der Kirche errangelt und man begab sich nach dem Rathhause zurück. Als nun der Minister und der Gehelmer Rath vor dem Rathhause abgestiegen war, so ward der Minister mit folgenden Worten angeregt worden von dem ersten Vorleser:

„Unser aller durch großmächtigster Friedrich Wilhelm den 2ten König von Preussen Churfürst zu Brandenburg des heil. Römischen Reichs Erz Camerer und Chur Fürst Herzog des Herzog Thums Machtheim unter allergnädigster König und Herr bittet die Salzwerke Priuilegium in Aller und dänigstet (Unterzungen) ihre Priuilegia, wie sie Anno 1699 von Hro Glorwürdigem Vorfahren Conuermirt (confirmirt) worden ist, zu bekräftigen. Die Antwort des Ministers lautete nach dem Bericht: „Iro König Magistat bekräftigen alle Duuamanta (Documente) und will nicht geändert wissen.“ Jetzt ergiff der Vorleser dem neuem das Wort: „Hro Exzellenz wolle auch verstanden das König Leib Pferd nähmen und untern aller Carl Dönerz darauf zu setzen damit um die Salzbrunnen zu ziehen, dadurch anzeigen daß keine König. Magistat des Thales ein Herr sey.“ Die Genehmigung des Ministers erfolgte, das Pferd wurde nun in die Mitte der Brüderschaf geführt, der alte Dönerz auf das Hof gehoben und, auf beiden Seiten von zwei Begleitern unterstüzt, im Triumph nach den einzelnen Salzbrunnen geleitet. „Der Zug ging von Wargte“, wie es in unerschältem Hallenerdeutsch heißt, „nach der Wargstirke zu bei der Jahr Riche (Wackliche) vorbey zwischen der Maus und Eliphanten (zwei durch ihre verschiedene Größe zu diesem Vergleich heranzuführende Häuser) vor die Galban.“ Dort angelangt, mußte Carl Dönerz den wraffen Spruch ausbringen: „In Namen Gottes und des allerdurchlauchtigen Großmächtigsten Fürsten und Herrn Friedrich Wilhelm der zweide König in Preissen Churfürst u. (solgen die Titel) unser aller durch König und Herr ihn und seine Nachkommen bekräftigen wir ihn diese Eide Quelle bis ans Ende der Welt Amen. Nun sät unser Chronist ausdrücklich hinzu, daß vorher ausgemacht worden sei, man wolle erst kein letzten Salzbrunnen, es wurden nämlich alle Brunnen der Riche nach jeitlich umzogen, der Riche des Meilstein mit einem dreimaligen Bivat den gehörigen Beschluß geben. Ein ergetender Bivat in das zopfige Geseimonell der damaligen Zeit, dem sich jogg die Begegerung einer großen Menge, welche sich jogg frei und umgebend Bahn bricht, folgen mußte. Aber den Herrn Cerimonienmeister wurde ein Strich durch die Rechnung gemacht. Denn als der Zug „um den Raben herum an den Löwen vorbey nach den Teufeln (deutschen) Brunnen vor die Sal Bant gekommen war da wurden heißeln worde (Worte) geredet da sagte ein Schwertträger es wäyre Anno 1740 (beim Tode Friedrich Wilhelms des ersten, des Soldatenkönigs, und Regierungskönigst Friedrich II.) unter allen Brunnen gerufen worden so mußte Carl Dönerz anfangen es lebe Friedrich Wilhelm der 2te hoch.“ Und nun wurde auch an den anderen Brunnen dem Gehilf der Lokalität durch ein kräftiges Bivat Ausdruck gegeben.

Bei der Schlußfeierlichkeit am Rathhause konnte der alte Dönerz, der von dem ungerohnten Meilen und dem vielen Sprechen ganz enträufert war, den Donf der Brüderschaf den Vertretern der Regierung nicht mehr ausdrücken u. u. an seiner Stelle sprach ein Vorleser folgende Worte: „Ich danke aller durch seiner König Magistat in Namen der ganzen Brüderschaf und habe Die Ehre Se. König Magistat zu wünschen eine glückliche Regierung und alles Wohlergehen.“ Ihn antwortete der Minister und „wie er fertig war dat der Sinicus Gotthagen eine Rede“ im Namen des ganzen Magistats. Die nun folgende Eidesleistung der Brüderschaf und der Brüderschaf wurde eingeleitet mit der Verlesung der Eidesformel durch den Ge-

heimen Rath Sedentim. Entblößen Hauptes sprach die verammelte Menge die Worte nach und stimmte begeistert ein in das ausgebrachte Hoch. „Es wurde von den geheime Rath Sedentim geraus Es lebe Friedrich Wilhelm der 2te hoch und die Rannnen wurde under während rufen los geschossen.“

Und nun soll noch jemand auf unser Straßenpflaster schimpfen, wenn er hört, daß an der schönen sechsstämmigen Prunk- und Paradelstraße ein Rad zerbrochen ist. Denn da nicht gut anzunehmen ist, daß das Gefährt etwa als ein altes Inventarium vom Regierungsantritt Friedrichs des II. her im Spritzenhause aufbewahrt gewesen ist, so kann man für diesen Unglücksfall nur den traurigen Zustand der Hallischen Straßen verantwortlich machen. Wie denn auch sei, das Unglück war geschehen, und der Herr Minister und sein Begleiter mögen sich getrennt haben, einer näheren Bekanntschaft mit der damals anmuthig inmitten der Straße dahinstromenden Gasse entgangen zu sein. Auf dem Morikristhof wurde dreymal vivat gerufen und nach diesen begab sich ein jeder in seine Wohnung.“ So schließt der Bericht von dieser wichtigen Feier mit dem zum zweiten Male ausdrücklich betonten Versicherung, daß der solide hallesche Bürger damals nicht, wie es wohl jetzt zu gehen pflegt, das Ende der offiziellen Feier als den Anfang der privaten am gemüthlichen Tische der Stammkneipe herbeizuführen pflegte. Es war eben noch die Zeit der Tronpieke und des einfachen Bieres.

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit genehmer Erlaubnis gestattet.)

— [Richard v. Volkmann.] Die sterblichen Ueberreste unseres Ehrenbürgers v. Volkmann sind gestern Abend um 6 Uhr hier eingetroffen und werden Montag Mittag um 12 Uhr von der Domkirche aus zur letzten Ruhe geleitet werden. Sonntag Abend 6 Uhr wird im Heim des verstorbenen Gelehrten die offizielle Trauerfeier stattfinden. Die rituelle Handlung wird Herr Dom- und Hofprediger Dr. Rogge aus Potsdam vornehmen. Vom Trauerhause aus wird sich der Leichencondukt nach der Domkirche bewegen, woselbst Herr Domprediger Uberg von hier die Gedächtnisrede halten wird.

— [Stadtverordnetenwahl.] In der heutigen Stadtverordnetenwahl wurde der Herr Bankier E. Stecker mit 102, Renier Hoch mit 69 und Herr Nichtsamtler Elze mit 61 Stimmen gewählt.

— [Der studentische Gustav Adolf-Verein] feiert am 4. Dezember c. im Jahresfest in der Neumarktkirche. Die Festpredigt hält Herr Professor Kauffisch. Die Nachfeier findet im „Concertsaal“ statt.

— [Kunstgewerbeverein.] Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigt Herr Dr. Schütz von hier in der am Donnerstag, den 5. Dezember, stattfindenden Monatsversammlung des Kunstgewerbe-Vereins einen Vortrag über die Metalllegirungen und ihre Verwendung auf kunstgewerbliches Gebiet zu halten. Bei der Bedeutung, welche die alten und neuen Legirungen, Bronze, Neusilber, Messing, Alsenide u. s. für kunstgewerbliche Arbeiten erlangt haben, dürfte dem Vortrag mit allergrößtem Interesse entgegen gesehen werden. Gleichseitig ersehen wir, daß der Vorstand beschlossener hat, eine sogenannte „Vorbilderversammlung“ einzurichten. Es sollen zu diesem Zweck geeignete Werke der Bibliothek herbeigeholt, die Abbildungen einzeln auf Carton aufgezogen und nach Gegenständen geordnet in Kästen-Mappen untergebracht werden. Eine derartige Einrichtung erleichtert das Aufsuchen von Vorbildern, die sonst in verschiedenen Werken zerstreut zu finden sind, sehr bedeutend und hat sich in den Bibliotheken für Kunstgewerbetreibende, Handwerker u. s. außerordentlich bewährt. Die erforderlichen Buchbindarbeiten sollen dem Verein angehörenden Buchbindern übertragen werden.

— [Der Vorstand des Bürger-Rettungs-Instiuts] hält seine Monatskonferenz Dienstag den 3. Dezember ab.

— [Das Martha-Haus] vollendet mit dieser Woche das vierte Jahr seines Bestehens. Zur Feier dieses Stiftungsjahres wird dasselbe, wie in den letzten Jahren, im Saale des „Kofenthal“ einen Familienabend veranstalten, welcher auf Montag den 2. Dezember angelegt ist. Außer dem Leiter der Anstalt, welcher einen Bericht über die Arbeit des Hauses geben wird, haben die Herren Konfistorialrath Göbel und Direktor Dr. Malemann Ansprachener zugelaßt. Die Mitglieder des mit dem Martha-Hause verbundenen „Evang. Mädchenvereins“ und deren Angehörige, auch die sonstigen Freunde der Anstalt sind zu diesem Familienabend herzlich eingeladen.

— [Stadttheater.] Die allgemein beliebte Oper „Der Trompeter von Säckingen“ wird am Sonntag Abend in folgender Besetzung der Hauptrollen in Scene gehen: Marie: Frä. Probst, Trompeter Werner: Herr Demuth, Freiherr: Herr Bohl, Konrad: Herr Sierrlin, Magbalena: Frä. Kaminsky. Am Sonntag Nachmittag erscheint zum letzten Male die Gungshofse „Auf eigenen Füßen“ auf dem Spielplan und zwar bei halben Preisen. Nachdem die neuen Dekorationen sowohl als auch die mechanische Einrichtung fertig gestellt wurde, wird am kommenden Montag zum ersten Male „Die Wuppensee“ gegeben. Herr Balletmeister Colinelli vom Stadttheater in Leipzig hat den ganzen Monat November darauf verwandt, das allerliebste Werk hier einzurichten. Die Generalprobe hat bereits stattgefunden und war der Eindruck, den die Ferie hinterlassen hat, ein großartiger zu nennen. „Die Wuppensee“ wird von Fräulein Jenny Schneider dargestellt. Ein Theil des Schauspielers, sowie das ganze Chor und Balletpersonal ist in der „Wuppensee“ beschäftigt. Der Besuch der Montagsvorstellung wird ein außerordentlich starker sein, da besonders von auswärtig zahlreiche Billebestellungen gemacht worden sind.

— [Im Bahnhalltheater] fällt die heutige Sonntags-Nachmittag-Vorstellung aus, da ein Theil der neugewonnenen und heute (1. Dezember) zum ersten Male auftretenden Künstler erst im Laufe des heutigen Tages hier eintrifft; dagegen nehmen diese bei unserer kleinen in beliebigen Vorstellungen am nächsten Sonntag für den ganzen Winter wieder ihren regelmäßigen Verlauf.

— [Bei der Fernsprechstelle Nr. 232.] Dampfkeffel-Revisionsverein, wurde ein Hausanschlag für den Apotheker A. Bruns hergestellt und tritt vom 1. Dezember ab in Verlehr.

— [Ausnahmetarif.] Mit Rücksicht auf den außerordentlich ungünstigen Ausfall der Stroehre in den östlichen Provinzen in diesem Jahre hat der Minister der öffentlichen Arbeiten nach Benehmen mit dem Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten genehmigt, daß für Dorfstraßen und Dorfmaul in vollen Wagenladungen im Verlehr von den Herstellungsorten in der westlichen Directionsbezirken (Aldin, Eberfeld, Frankfurt, Hannover, Erfurt, Magdeburg und Altona) nach den Directionsbezirken Bromberg, Breslau und Berlin, sowie nach denjenigen Stationen des Bezirkes Erfurt, welche östlich der Linie Ruhland-Kahlau liegen, aus Entfernungen von mindestens 300 Km., vorübergehend Ausnahmetarife eingerichtet werden, welche gegenüber den regelmäßigen Tarifen eine Ermäßigung von 25 pCt. gewähren. Von den in den genannten östlichen Directionsbezirken selbst belegenen Torfstreuabriken werden dieselben Ermäßigungen ohne Beschränkung auf größere Entfernungen gewährt. Diefelben Ermäßigungen sollen auch im Verlehr von anderen Bahnen bzw. im Verlehr nach den in den östlichen Provinzen belegenen Privatbahnen eingeführt werden, sofern dieselben für ihre Strecken einen entsprechenden Frachtnachschuß bewilligen. Die Gültigkeitsdauer dieser Ausnahmetarife, welche sofort eingeführt werden, ist einmündlich bis zum 1. April 1890 festgesetzt.

— [Verurtheilung.] Das Schöffengericht Wertheburg verurtheilt dieier Tage den Richter Hofmeister von hier, wegen Einnehmens einer nicht erlaubten Kollekte am 21. Juli in Magdeburg, bei einer öffentlichen Versammlung, zu 10 Mt. Geldstrafe.

Unsere Schaufenster.

Halle, 30. November.

Wären wir die statistischen Anhaltspunkte der Papierproduktion vom Jahre 1840 zu denjenigen von heute befragt, so würde ich sichermäßig belegen können — was mir jedoch auch ohne dieses Anhaltspunkt Niemand befehlen wird — daß die Papierindustrie seit einem halben Jahrhundert ganz außerordentliche Dimensionen angenommen hat. Mit der quantitativen Dimensionen der Papierproduktion gleichen Schritt gehalten. Unsere Feder, sie mag noch so breit sein, alerlei heute schlan und glatt auch über das Papier des täglichen Gebrauchs, über dessen Wackeln und Räkern sie sich eben nur mit den Bedenken führen ließ. Was aber in Bezug auf Papier, insbesondere in jenen wichtigeren Blättern, welche aus der Feder des „Neuen Jahres“, dieses Papierregens par excellence, übergehen. Das Papierbedürfnis von nahezu 10,000 Einwohnern nebst einer unmittelbaren reich bestellten Umgebung zu decken, voll etwas bedeuten und so begreifen wir denn auch in jeder Straße mit nur etwigen Verlehr, jome in der Nähe unserer schönsten Gassen, bezüglichen Geschäften, von denen mehrere besonders große und reich ausgestattete Geschäftsräume inne haben. Wir nennen von Marktplatz ausgehend die alte vorzüglichste renommierte Preßische Papierhandlung, der ich persönlich das besondere Lob spende, daß sie noch die besten Schöpfung zum Schreiben führt. Auf dem Wege zu den Franzosen Gängen finden wir in der Schmiedestraße Papier- und Schreibmaterialien bei der Firma Albin Henke, welche wir

bereits in einem früheren Artikel eingehend besprochen haben. In der Mauergasse aber hält Herr Breitshneider, der seit Jahren bewährte Hülfeleiter der Franzosen Gängen, in jener kleinen aber unabhingig bestellten Geschäftsräume sein vorzügliches Lager. In der Zeitgenossen Straße reichlich zu jeder bedeutende und brillant ausgestattete Geschäfte der Papierbranche A. Wehby u. O. Schwarz die Hände. Man muß sich durch den Besuch dieser beiden Läden selbst überzeugen, wie manntaltig eine bessere Art nur für den Tag, so für die Stunde abheben kann sich das Papier bewahren zu machen weiß und wie wenig tief wir hier „ins Vorkommen“ zu greifen brauchen, um uns selbst oder Anderen eine Freude zu machen. Ganz dieselben Eindrücke erhalten wir, wenn wir uns in der Str. Steinstraße der Schaufenster von S. Jöhlich und S. Köhler begeben, wo wir zu jeder Zeit Gedächtnis finden. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist daher, von diesen Schaufenstern wieder loszukommen, besonders wenn man etwa junge Freunde mit sich führt, deren Schreib- und Zeichenpenne niemals ohne Bedürfnis sind oder deren Puppenstube dies und jenes nach „jeht nochwendig“ braucht. In der Str. Wargstirke bietet S. Jöhlich und S. Köhler befreundet sich dem Publikum ein reichhaltiges Lager. Es ist

[Verhütung von Jagdunfällen.] Eine Einrichtung, die wahrscheinlich von segensreichen Folgen begleitet ist, und die wir allen Jagdvereinen empfehlen können, hat der Jagdverein zu Glogau zur Verhütung von Unglücksfällen auf der Jagd durch Veröffentlichung folgender Vorschriften getroffen: 1. Auf dem Sammelpfad muß jeder das Gewehr mit der Wundung nach oben tragen. 2. Das Gewehr darf nicht ohne Geladen werden, bis der Schütze ausgelöst oder beim Waidtreiben angehalten ist. 3. In den Kesseln darf nicht geschossen werden, sobald das Signal „Treiber rein“ gegeben. 4. Nach Schluß des Kessels- oder Waidtreibens muß jeder sein Gewehr entladen. 5. Bei Waidtreiben darf kein Schütze eher seinen Stand verlassen, bis er abgerufen ist. 6. Mit angelegtem Gewehr durch die Schützen- oder Treiberlinie zu ziehen, ist untersagt, ebenso 7. das Beschießen eines Gefährts mit geladenem Gewehr. Uebertretungen werden mit empfindlichen Strafen geahndet.

Ein entsetzlicher Vorgang spielte sich gestern Nachmittag im benachbarten Beuditz ab. Der Gärtner N. aus Cuedlinburg, welcher seit längerer Zeit von seiner Ehefrau getrennt lebt, war gestern in Beuditz eingetroffen und machte den Versuch, erst seine Frau, und dann sich selbst mittelst eines Schrotzuges zu tödnen. Glücklichweise vermißte die Waffe, als sie der Mann auf die nichts ahnende Frau gerichtet hatte. Während die letztere schnell das Weite suchte, nahm der Mann den Lauf der Waffe in den Mund und drückte dieselbe ab. Die erhoffte tödliche Wirkung trat indessen nicht ein; der Lebensmüde wurde schwer verletzt nach der hiesigen Klinik gebracht. Derselbe ist erst 22 Jahre alt und war seit Mai d. J. mit seiner aus Beuditz stammenden Frau verheiratet.

Vermischtes.

Das schöne photographische Interview Boulangers mit Ginhole erlief ein nicht minder erbebenhaftes Nachspiel. Durch Anfall hat ein Beobachter der Photographien bemerkt, daß Boulangers während dieser einflussreichen Unterredung verschiedene — Folgen trug, das einmal gelächte, das andere Mal carriere, und bei genauer Prüfung findet man, daß auch die Cravatte das eine Mal schwarz und weiß, das andere Mal schwarz war. Da die Photographie unmöglich fälschen konnte, so hieß nur die Cravatte schwarz, das Boulangers entweber — was immerhin auffällig wäre — während der Unterredung Hosen und Cravatte gewechselt oder daß die Unterredung überhaupt in anderer Weise stattgefunden hat, als Ginhole sie schildert. Nachdem einmal der böse Verdacht rage geworden, antwortete auch andere neuerliche Männer die Photographie einer eingehenden Untersuchung, und siehe da, es stellte sich heraus, daß die Model nicht diejenigen waren, die den Götter-Namen in Paris schmieden, wohl aber vollkommen mit denen des Ginhole übereinstimmen, den Boulangers in Brüssel besichtigt hat. Hosen und Cravatten gewechselt, daß die Photographien nicht während einer und derselben Unterredung aufgenommen wurden, die Model dagegen, daß sie mindestens teilweise in Brüssel entstanden sind. Nun hat man den Photographen betragt, dieser aber verkennt sich hinter die Fiktion der Berichtserstattung, wogegen Ginhole nach dem minima non curat praetor, mit der Götter-entwertung, ob denn sein Interview nicht in jeder Beziehung hervorragend sei und ob sich jemand, da Boulangers damit zufrieden sei, darüber zu beklagen habe.

Ein Schützenpatrouille in Petersburg. Der Hübn der Französischen Legion in Petersburg, die Schützenpatrouille ist die russischen Schulautoritäten nicht unbekannt. Seit Kurzem hat der Curator des Petersburger Lehrbezirks in allen Gymnasien die Einführung von militärischen Exercitien anbefohlen und zwar hier mit wünschlicher. Da damit selbstredend eine vollständige Umwertung des Schulunterrichts verbunden ist, so wendet sich die Vorrede an lebhaften Widerspruch seitens der Lehrer. Dieser ist aber vergebens. Bei dem hiesigen Klima können die Übungen den größten Theil des Jahres hindurch nur in geschlossenen Räumen vorgenommen werden. Da aber die Gymnasien noch nicht mit der erforderlichen Exercitienstätten versehen sind, so bleibt nicht anderes übrig, als die Schulräume dazu zu benutzen. Nun benehmen sich die Vöge eines Lehrers, der in einer Klasse 40 bis 60 Knaben lehren soll, während nebener oder über ihm die gleich Anzahl unter Kommando eines Unteroffiziers Anstalt ist, daß die Fenster offen sind und der Knabe und Knaben durch den Schall der Schützen selbst beunruhigt werden, die sich aus der Hundstille schreien, dem Lehrer betreten lassen wollen. Diese neue Sport wird wohl so lange mit Ertrag betrieben werden, bis eines Tages die Wände und Decken der schwindigen Schulräume hinstürzen und sich plötzlich eine Abtheilung ohne Commando einen Stoß nieder befindet als sie sollte.

Ein schreckliches Verbrechen in der Moskauer D. H. g. Am heute Nachmittag auf der Scharikowa erhängte sich am 1. November der Schneidelehrling Constantin M. Der Unglückliche wurde von einem anderen Verurteilten in der Schlinge gefangen und mit Hilfe der Arbeiter aus derselben genommen, da man noch Leben in demselben zu verspüren glaubte, weil sich der Körper noch warm anfühlte. Man stellte nun verschiedene, natürlich nicht weniger als wissenschaftlich sonderbare Heilversuche an ihm an, und als diese nicht den gewünschten Erfolg hatten, hängten die Kommanden Constantin's seinen Körper wieder auf (I) und machten jetzt erst Anstalt bei der Polizei, bei deren Eintreffen der Unglückliche dann wirklich todt gefunden wurde.

Ballfischjagd. — Sardinienfang. Ein enormer Haufschiff zugsich Ende voriger Woche in dem Hafen von Taragona. Dort begaben sich zahlreiche Truppen von Fischern auf das Meer zur Verfolgung des ungewöhnlichen Gegenstandes, dem sie den Weg abzuwehnen suchten. Sie schloßen deren Karpfen und Giesengangen auf das Ungeheuer, welche denselben ihre Wunden entrieken, aus denen sich ein solcher Blutstrom ergoß, daß das Meer vor weisse Entschwemmung aus, welche die ihn umgebende Neze wie Schwämme zerrißen und keine Verfolger in Lebensgefahr brachten, nahm die Richtung in die offene See und entschwand bald den Blicken der verfolgten Fischer, ohne daß zur Stunde wieder etwas von ihm gehört worden ist. Entschwemmung erweist die Verfolgung, mit der er die Neze zerriß, welche selbst dem stärksten Wellenschlage widerstehen hatten, aber nicht dem Angriff des Fischschwarms. In Malaga hat sich die Sardinie in solchen Mengen gezeigt, daß der Jung derselben fast überwältigend ist, trotzdem die und Jung an denselben thut. Seit langen Jahren hat man den Fisch nicht in solchen Mengen aufzufinden sehen, und man schreibt die überreichende Entschwemmung dem Umstand zu, daß derselbe, von Kaiserlichen verfolgt, aus den Meerestiefen nicht gezogen unzufällig Entschwemmung nach dem See und Anlande abgehen, ist der Preis der Sardinie

so niedrig in Malaga selbst, daß für eine Arroba = 11 $\frac{1}{2}$ Stio an Gewicht 10 Centimos = 0,80 Mk. bezahlt werden. Große Feuerbrunst. Nach den vorliegenden Nachrichten wurden durch die Feuerbrunst in enormer Ausdehnung die Gebäude zerstört. Die abgebrannten Gebäude waren die schönsten im Geschäftsbetrieb der Stadt; fast alle gelten als maßig und feuerfest, aber die Branten in kürzester Zeit nieder. Das große Theater ist ebenfalls gänzlich eingestürzt. Der Gesamtverlust wird auf etwa 2 Millionen Dollars geschätzt. Drei Feuerwehrcorps werden bemüht, viele Menschen sind durch Rauchvergiftung schwer verletzt. Der Brand entstand angeblich durch das Glühwerden eines elektrischen Drahtes. Die Flammen wurden schließlich durch hunderte Ströben, denen ein bestiger Regenpaß zu Hilfe kam, bewältigt.

Bergnützungsgesellschaft in Wien. Zwischen der Direction der kaiserlichen Familienbesitzer und dem englischen Banker Babo, sowie dem Baunnternehmer Pitt als Vertreter eines englischen Consortiums wird morgen ein Vertrag abgeschlossen, wonach der Kaisergarten im Prater für 450,000 Gulden an ein englisches Consortium übergeht, welches mit einem Aufwand von 4 $\frac{1}{2}$ Millionen ein großes Bergnützungsgesellschafts-Etablissement errichten wird.

Provinz und Reich.

Plauen i. N., 20. Nov. Der Reichstagsabgeordnete Herr Oberstaatsanwalt Hartmann (sonst.) nimmt, wie Herr aus zuverlässiger Quelle erfahren, ein Mandat nicht wieder an.

Waldbrand. 20. November. Zwei Mädchen im Alter von 11 und 13 Jahren, deren Eltern etwas abwärts des Dorfes wohnten, wurden neulich Abend auf dem Seimwege von einem fremden Manne angefallen. Während der Unruhe dem älteren der erschreckten Kinder einen Raucherkehl in den Mund würgte, um es am Atmen zu hindern, gelang es der jüngeren Schwester, Hilfe herbeizurufen. Beim Abgehen derselben schenkte der Verbrecher ein Dyer in das nach vorhergehende Wasser und suchte zu entlaufen. Er wurde jedoch von den umliegenden adrehtlichen Bewohnern verfolgt und endlich in einem Gehölze des Waldgrundes an der Wollschneiderei, in welchem er sich verhielt, ergriffen. Der zufällig vorübergehende Warden s. konnte den Selbigen alsbald in seinen Gewahrsam nehmen.

Reisefeld. 20. November. Hier ergriffte sich der Sergeant Kops von der 8. Compagnie des 9. Regiments. Kops von 11 und 13 Jahren, deren Eltern etwas abwärts des Dorfes wohnten, wurden neulich Abend auf dem Seimwege von einem fremden Manne angefallen. Während der Unruhe dem älteren der erschreckten Kinder einen Raucherkehl in den Mund würgte, um es am Atmen zu hindern, gelang es der jüngeren Schwester, Hilfe herbeizurufen. Beim Abgehen derselben schenkte der Verbrecher ein Dyer in das nach vorhergehende Wasser und suchte zu entlaufen. Er wurde jedoch von den umliegenden adrehtlichen Bewohnern verfolgt und endlich in einem Gehölze des Waldgrundes an der Wollschneiderei, in welchem er sich verhielt, ergriffen. Der zufällig vorübergehende Warden s. konnte den Selbigen alsbald in seinen Gewahrsam nehmen.

Donau. 20. November. Als die erste von den acht geplanten Kaiserfahrten wurde gestern die vom Bildhauer Kops geführte über den See der Statue Kaiser Wilhelm's I. an die Stationen angetreten.

Detmold, 20. November. Seit Sonntag ist in hiesigen Untersuchungsgefängnis der Bürgermeister von Salzkufen, Kindsdorf, verbleibt. In der Höhe bis zu 30,000 Mk. unterirdischen haben, in welchen er zu werden, mehrere Mächte durchtheils Brandstiftungs-Geschäftsgänger, bestehend aus Sommer's erbtel er das Wippsche Gretenzer, dritter Klasse; seine große Familie, Frau und 10 Kinder, leben brodlos da. Kindsdorf bezog ein Gehalt von 3500 Mk., die unterirdischen Gehälter soll er auch nicht für sich oder seine Familie ausgeben haben, sondern für Übungen früherer Verbindungsleiter, welche er empfangen, ehe er Bürgermeister von Salzkufen wurde.

Unter-Nachrichten.

Berlin, 20. Nov. Prof. Dr. Kühne aus Greifswald hat die Leitung der chirurgischen Abteilung des Elisabethinenhospitals hier übernommen.

See- und Marine.

Berlin, 20. Nov. S. M. Aviso „Weiß“, Kommandant Korvettenkapitän Dräger, ist am 20. November c. in Bismarck eingetroffen und hat am 20. Nov. c. See gegangen. Berlin, 20. Nov. Das Uebungs-Gefährten, bestehend aus S. M. Kommandanten „Kaiser“, (Hauptmann) „Deutschland“, „Aehren“, und „Friedrich der Große“ Geleitswache, Contreminial hochschiffamt, ist am 20. November c. in Bismarck eingetroffen und hochschiffamt am 5. Dezember wieder in See zu gehen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 20. November. Ueber die vierwöchentliche Vorlage, betreffend einen Reichszuschuß für eine Dampfmaschine von Hamburg nach Ostafrika, erzählt man aus sicherer Quelle, daß der Entwurf in den nächsten Tagen Gegenstand der Beratung der zulebenden Ausschüsse des Bundesraths sein und in der nächsten Plenarsitzung am künftigen Donnerstag zur Erledigung kommen wird. Es ist zweifellos, daß die unveränderte Annahme des Entwurfs seitens des Bundesraths erfolgt.

Weimar, 20. November. Zum Prozeß Garmening, der am 2. Dezember c. vor hiesiger Strafkammer stattfindet, wird uns auf Anfrage bei dem Herrn Vorpresidenten des Gerichtshofes mitgeteilt, daß die Verhandlung eine öffentliche sein wird.

Wien, 20. Nov. Es verlautet, Johann Drth habe seine Villa Drth bei Gmunden an Dom Pedro von Brasilien vermietet, der mit Familie dort seinen ständigen Aufenthalt nehmen wolle.

Wrag, 20. November. Im Ausblick für die ezedische Jubiläumsausstellung erklärte Graf Harrach, daß ein Ansuchen um ein hohes Protektorat für die Ausstellung nur dann Aussicht auf Erfolg hätte, wenn die Ausstellung einen allgemeinen Charakter hätte, d. h. wenn vornehmlich hervorragende deutsche Industrielle sich daran beteiligen wollten. Daher sei bezüglich der Frage des Protektorats eine günstige Zeit abzuwarten.

Budapest, 20. Nov. Seit einigen Tagen künftigen Gerichte, daß die Hausordnung in ungarischer Reichstagsstadt verabschiedet werden solle. Inauskunft wurde verlautbart, daß die Regierungspartei an den Präsidenten die Aufforderung gerichtet habe, mit größter Strenge zu verfahren. Die Oppositionelle Deity erklärte in der heutigen Sitzung des Reichstags, daß nunmehr die Frage aufgeworfen werden müßte, ob der Präsident Mitglied eines Parteiklubs bleiben könne. Der Präsident erwiderte, daß er beabsichtige, aus dem Klub der liberalen Partei auszutreten.

Rom, 20. November. Ueber den Aufenthalt der Kaiserin Friedrich in Tarent verlautet noch folgende Einzelheiten: Die Kaiserin landete in Tarent eigens aus Rücksicht auf den langjährigen Freund der kaiserlichen Familie, Senator Accatia. Die Bevölkerung brachte der hohen Frau ungemein herzliche Ovationen dar. Die Kaiserin nebst den Prinzessinen Töchter und das Gefolge trafen in vier Stunden nach der Villa Accatia, wo das Diner eingenommen ward. Während die Kaiserin überall den besten Empfang fand, zeigte das Benehmen des Bischofs Sorio von einer geradezu unerlässlichen Unartigkeit. Der Bischof verließ nämlich mit Orientierung die Kathedrale, als Kaiserin Friedrich sich derselben näherte. Senator Accatia, der den ganzen Tag in der Gesellschaft der Kaiserin und ihrer Töchter zubrachte, sprach sich dahin aus, daß die Verlobung der Prinzessin Margarethe mit dem Großfürsten Thronfolger begründet zu sein scheint.

Rom, 20. November. Der Gedanke einer großen deutschen Pilgerfahrt nach Rom, nach dem Mutter der letzten kaiserlichen Kaiserin, wird in kaiserlichen Kreisen eifrig penitent. Wie es heißt, soll bereits demüthigt mit der Agitation im genannten Sinne begonnen werden. Die deutschen Bixler sollen sich in verschiedenen Gruppen, nach dem jeweiligen Umbe geteilt, nach Rom begeben, wo ihnen im deutschen Hofhof, sowie in S. Mark's Wohnung bereitet wird. Eine eifrig-italienische Bixlerin wird bereits im Monat Mai erwartet, wie man glaubt, unter der Führung des Bischofs von Metz.

Wiesbaden, 20. Nov. Der Professor des Strafrechts an der hiesigen Universität Prins, welcher interimistisch die Funktionen des Prins in Disposition gestellten Chefs der Sicherheitsbehörde, Gauthier de Raffe, übernommen, wurde heute Morgen beim Betreten des Hofraums von seinen Zuhörern mit Pfeifen und Pfeifen empfangen. Prins suchte den Sturm zu beschwichtigen und machte vorstellig, daß er als Inspektor der Gefängnisse der interimistischen Ueberrahme der Funktionen Gauthier's sich nicht habe entziehen können.

Vereins. 20. November. Se. Maj. der Kaiser ist indisposit. In der Stadt herrscht die Grippe viel stärker, als es nach außen hin verlautbar wird. Nach ein Mitglied der kaiserlichen Familie ist von derselben ergriffen.

London, 20. November. Ein Telegramm des New-York-Verlags aus Kairo berichtet über Kämpfe in der nächsten Nähe von Suakin. Der feindliche Stamm Bagaras überfiel England freundliche Stämme, besetzte letztere mit großen Verlust und erbeutete zahlreiche Viehheerden.

London, 20. November. Ein Telegramm aus Myiore bringt folgende Mittheilung: Als Prinz Albert Victor beim Festen der am vorhergehenden Tage in die Landung getriebenen Elephanten zukaufte, stürzte ein Elephant auf den Prinzen los. Oberst Sanderson griff sofort ein und verhinderte durch seine Selbstgegenwart ein Unglück. Der Prinz erkrankte die ihn schlagende Tribüne, die zur Verächtigung der Elephantenzeit errichtet war.

Belgrad, 20. November. In der heutigen Sitzung der Stupitschyna wurde ein Bescheidungsbescheid betreffend die Memorandum des Heres eingebracht.

Der Gedanke der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Bistaref, Snowden, welcher zugleich für Serbien beabichtigt ist, überreichte den Regenten heute sein Beglaubigungsschreiben.

Breslau, 20. November. (Telegr. h. Hall. Tagbl.) Gestern Ab- und 9 Uhr fand vor dem königlichen Casino eine von sämtlichen Musikern der hiesigen Garnison ausgeführte Auserkennung statt. Bei der im Hof. Casino stattgefundenen Galatrat hat Se. Majestät der Kaiser dem Oberbürgermeister Friedensbruch eine längere Ansprache ausgeprochen und dabei der Freude über den patriotischen Empfang seitens der Bevölkerung Ausdruck gegeben. Heute früh 8 Uhr ist der Kaiser nach Dan abgereist. Am Bahnhof hatte sich eine große Menschenmenge angesetzt, welche Se. Maj. jubelnd begrüßte.

Sandel, Verzeir und Volkswirtschaftliches. Die Generalversammlung der Schloßhägerer Kienburg a. S. beschloß 9 USt. Dividende, sowie die Gründung des Aktienkapitals auf 1 Millionen Mark.

Verantwortliche Redakteure: für Politik und Religion: G. Reigler; für lokale und provinzielle Nachrichten: G. Wörner; für Kunst und den übrigen redaktionellen Teil: G. Kroll.

Herausgeber: J. A. S. Meiblum vom 28. Novbr.

Anstalten: Der Reichler Karl August Franz Wötter und Gemeinliche Gesellschaft Wölsch zu Wragau. Der Regelmäßiger August Hermann Wölsch zu Wragau und Götze Marie Wölsch zu Al. Nitzewitz. — Der Müller Karl Paul Wölsch und Frau Ottilie Bertha Wölsch, Herrentafel 7. — Der Zimmermann Friedrich Wilhelm Wölsch, Berlin und Friederike Charlotte Wölsch, Halle a. S. — Der Wäcker Albert Ernst Wölsch und Frau Pauline Marie Wölsch, Spiegelgasse 8. Geboren: Dem Kaiserlichen Hoflehn 1 S. Franz Josef, Gensententafel 6. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Maria Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Gärtner Wilhelm, Paul 1 S. Marie Anna, am Kirchhof 6. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1 S. Auguste Friede, Wölschergasse 17. — Dem Hofmeister Karl Wölsch 1 S. Ernst Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Hofmeister Wölsch 1 S. Wölsch, Wölschergasse 26. — Dem Kaufmann Otto Wölsch 1 S. Ernst Otto Wölsch, Wölschergasse 5. — Dem Gendarmenleberer Wölsch 1

Leipzigerstrasse 87/88.
Münchener Hackerbräu,
 anerkannt bestes Bier.
 Sonnabend: Hasenbraten mit Pasteten.
 Sonntag: Roastbeef mit mixed pikles.

Freyberg's Brauerei
 empfiehlt
Deutsches Porterbier
 15 Flaschen 3 Mark.
 1887 große silberne Medaille in Königsberg i/Pr.
Export-Bier
 30 Flaschen für 3 Mark.
 1888
 silberne Medaille
 auf der Weltausstellung
 in Brüssel.
Pilsener und Lager
 30 Flaschen 3 Mark.

Halleisches Dampfbrot,
 aus den vorzüglichsten Roggenmehlen bereitet, empfiehlt die
Hall. Dampfbrotfabrik
 Verkaufsstellen: Steinweg 45/46, sowie
 bei Herren Paul Kegel, Bernburgerstr., Oswald Teichmann, gr. Sülzstr., Oswald Fuss, Krausenstraße, G. Kuhnke, Lindenstr., Ernst Göze, Taubenstr., Friedrich Saalfeld, Steinweg, Louis Renz, H. Ulrichstraße, W. Pfeiffer, Wuchererstraße, A. Gantz, Pfännerhöhe, W. Fink, Sangestraße, W. Vetter, Anhalterstraße.

Weihnachts-Anverkauf
 bei
Wilh. Walter,
 Leipzigerstraße 92.
 Gardinen, Wtr. v. 45 an,
 do. abgepökt, v. 3 an,
 Bettdecken von 2 an,
 Tischdecken von 2 an,
 Frauenhemden Dgd. von 18 an,
 Frauenhemden Dgd. von 18 an,
 Arbeitshemden Stück von 1,50 an,
 Oberhemden Stück v. 2 an,
 Handtücher Dgd. v. 3,50 an,
 Tischtücher, Servietten,
 Bettbezüge, Betttücher,
 etc. etc. zu den billigsten Preisen.
 Eine große Partie zurückgelassener
 Kräfte, Kragen, Mandelchen, Schürzen
 etc. als Zugabe-Artikel gratis.

Wilh. Walter,
 Leipzigerstraße 92,
 Feinhandlung und Wäsche-
 Fabrik.
 Grüne Schnittbohnen,
 echt Magdeburg. Saucerkohl,
 frisch gepökt. Gäusefleisch,
 Preiselbeeren in Zucker,
 Vollerlinge 6 Stück 25 Pfg.
 empfiehlt
A. Blau,
 Mühlweg- u. Wuchererstr.-Ecke.
 Rum, Arrac, Cognac,
 Diefendorf-Aromatique,
 echten Berliner Getreide-Kämmel
 empfiehlt
A. Blau,
 Mühlweg- u. Wuchererstr.-Ecke.

Hermann Bischoff,
 gr. Ulrichstraße 45,
 empfiehlt zu billigen Preisen:
 Gummi-Decken,
 Gummi-Schürzen,
 Gummi-Lätzchen,
 Unterlage-Stoffe,
 Wachsstuche,
 Wachsläufer,
Linoleum beste Qualität,
 Coeslauer.

Cold-Cream-Seife
 von Carl John & Co.,
 Berlin N und Cohn & N.
 Sie mildert gegen rauhe und
 spröde Haut und namentlich Damen
 zur Erhaltung eines schönen Teints
 zu empfehlen, à Packet 3 Stück
 50 Pfg. bei Frau W. Rieks,
 gr. Ulrichstraße 34.

R. Ranzenhofer, Poststraße 9,



Alleinige Niederlage der Kaiserl. Königl. privilegierten Schuh-Fabrik Münchenergräß, Böhmen.

Goldene Medaille. Paris 1889. Sandarbeit.

empfehlen sein reichhaltigstes Lager zu den möglichst billigsten Preisen.
Knabenstulpen- sowie Mädchen-Knopf-Stiefeln
 in größter Auswahl.
 Nur dauerhafte Arbeit.

Gummischuhe in größter Auswahl.
Reparaturen prompt und billig.
 Beste Wiener Orlack-Wische Alleinvertauf.

Gemälde-Ausstellung
 Poststraße 6.
 Eröffnung am 1. December.

Weihnachtsbitte
 für die Kinderbewahranstalt in der Schmiedstraße.
 Auch in diesem Jahre wagen wir es um freundliche Gaben zur Weihnachtsbescherung unserer Pflanzlinge zu bitten. Die Kinderbewahranstalt wird jetzt von 70 Kindern besucht, an dem Handarbeitsunterricht nehmen 50 Mädchen theil. Auch die geringste Gabe ist willkommen. Zur Empfangnahme sind die unterzeichneten Vorstandsmitglieder gern bereit, Allen Gebern wünschen wir im voraus viel Weihnachtsfreude und Weihnachtsglück.
 Frau J. Bauerdorff, Frau Stadtrath Ernst, Frau M. Koven, Frau A. Lattmann, Frau D. Meißig, Frau B. Meinde, Frau Director Schulze, Frau L. Schwarzburger, Frau A. Bernide, Prediger Dr. Franke, Pastor Wächter.

Erste Kinder-Bewahr-Anstalt.
 Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste bitten wir die geehrten Freunde und Wohlthäter unserer Anstalten um freundliche Gaben und Geldmittel. Durch Errichtung der zweiten Anstalt in der kleinen Klausstraße und Verlegung der ersten in die Sophienstraße hat sich die Zahl unserer Pflanzlinge verdoppelt. So erfreulich es ist, daß die Wohlthat unserer Anstalten noch mehr als bisher den ärmern Familien unserer Stadt zugute kommt, so dringend bedürfen wir für diese vermehrte Arbeit in unseren zwei Anstalten der Hilfe und theilnehmender Freundschaft unserer Mitbürger. Wir richten daher die herzlichste und aufrichtigste Bitte an die Freunde der Kinder, uns behilflich zu sein, den uns anvertrauten Kindern der beiden Kinderbewahranstalten die Christbescherung bereiten zu können. Gaben an Geld, sowie Kleidungsstücken und Stoffen nehmen die Leiter der Anstalten, Frau Kühn, Sophienstraße 19, und Frau Lehmann, H. Klausstraße 3, und die Unterzeichneten dankbar entgegen.
 Halle a. S., am 26. November 1889.

Der Vorstand der zwei Anstalten.
 Frau Oberbürgermeister Staudt, Sophienstr. 22, Frau Häbner, Luisenstr. 5/6, Frau H. Weise, Leipzigerstr. 26, Frau Tony Köppe-Finger, Königsstr. 6, Superintendent Dr. theol. Förster, an der Marienkirche, Fabrikbesitzer Häbner, Luisenstr. 5/6, Prof. Dr. Seeligmüller, Weidenplan 6, Maurermeister Fr. Kuhn, Steinweg 33, Herrier Demuth, Mühlweg 17.

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.
 Zu unserer Weihnachtsausstellung laden wir, wie stets, nur auf diesem Wege ein. Das Hotel zur „Stadt Hamburg“ ist uns in besonderer Güte zur Verfügung gestellt. Der Verkauf findet Montag den 9. und Dienstag den 10. Dezember von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr statt. Sonntag den 8. Dezember von 4-7 Uhr sind die Sachen zur Ansicht ausgestellt. — Die dem Verein freundlichst zugedachten Gaben wollen man baldmöglichst uns senden.
 Frau von Hoff, Königsplatz 2, Fr. Bethke, Burgstr. 30/31, Fr. Thümmel, Herrietenstraße 23, Fr. Schenck, Gütchenstraße 12, Fr. Köppe, Hermannstraße 11, Fr. Hummel, Moritzwinger 12, Fr. Kirchhoff, Martinberg 6b.

Thüringisch-Sächsischer Gesichts- u. Alterthums-Verein.
 Dienstag den 3. Dez. Abends 8 Uhr Sitzung im Gasthose zur Stadt Hamburg.
Tagesordnung: Herr Gymnasialdirektor a. D. D. Rosenmann: Ueber den General v. Boyen. Herr Prof. D. Herzberg: Halle im schmalfalkischen Kriege.
 Der Vorstand. Wächter.

Geheime Krankheiten, frisch oder ererbte, Geschwüre, ererbte, erworben, Hautkrankheiten, Nerven- u. Frauenkrankheiten jeder Art, heilt seit 19 Jahren durch meine sich in 1000en Fällen bewährte Methode. Erfolg selbst in ganz verzweifelten Fällen. Ausführendes enthält meine Brochure, welche für 50 Pfg. (auch Briefmarken) franco versende. Dr. Schumacher, Emmerich.

Taubstummen-Anstalt
 Die geehrten Gönner werden nochmals gebeten, die Gewinne von der am 8. d. M. gehaltenen Verlosung spätestens bis 3. Dezember von früh 10 bis Nachmittags 4 Uhr in Empfang zu nehmen. Die dann etwa noch zurückgebliebenen Gewinne würden als Geschenke für die Taubstummen-Anstalt betrachtet.
 Klotz.

Dorfkirchenchor.
 Montag den 2. Decbr. cc. Abends 8 Uhr Uebungsstunde vor dem Pfarrhaus.
 5 Mark
 Für ein armes Kind zu Weihnachten sind mir ohne Namen zugeandt. Mit der Bestimmung, die freundliche Gabe der Bestimmung gemäß zu verwenden dankt herzlich G. Richter, Diakon.

Armband Bitte abzugeben Niemeyerstraße 3.

Nachruf
 für Herrn Ernst Herre.
 Am Dienstag den 26. verstarb unser langjähriges verehrtes Mitglied Herr Ernst Herre. Wir betrauern in ihm einen lieben braven Kollegen und treuen Mitglied unseres Vereins.
 Der Verein wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
 Verein der Gastwirthe von Halle a/S. u. Umgegend.

Dankagung.
 Für die vielen Beweise unger Theilnahme bei der Vererbung unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Großmutter, der Wittwe
Rebecka Ifland geb. Waich
 sagen wir allen Freunden u. Verwandten unsern tiefgefühltesten Dank.
 Halle a/S., d. 29. Nov. 1889.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

